

Verbundbildung in der Pflegeausbildung

Lernortkooperationen und Ausbildungsverbünde

stärken und sichern

Schritte der Verbundbildung in der
generalistischen Pflegeausbildung

B. Winkelhaus ♦ L. Göcke

Dienstleistung, Innovation,
Pflegeforschung GmbH

KOMPASS.RLP

Zentrale Koordinierungsstelle
berufliche Pflegeausbildung Rheinland-Pfalz

**KOMPASS.RLP
Ausbildungs-
verbund**

- Ausbildungsverbund (AV)
Definition, Ziele und Gelingensfaktoren
- Neuerung einführen: Strategien

**Schritte zum
Ausbildungs-
verbund**

- Verbundbildung in der Generalistik
- Schritte zur Verbundbildung

**Perspektiven
und Austausch**

- Einflussfaktoren auf die Einführung von Neuerungen
- Kontakt KOMPASS-Koordinierungsstelle

Agenda

Koordination • Beratung • Vernetzung

Ausbildungsverbund (AV) - Definition und Akteure

Ein Ausbildungsverbund ist ein Zusammenschluss von allen Institutionen und Einrichtungen, die für die generalistische Pflegeausbildung relevant sind.

Der Verbund ist über einen gemeinsamen Verbundvertrag abgesichert. (vgl. Lauxen, 2022)



Abb.: Akteure im AV Pflege (vgl.: KOPA, 2021)

Ausbildungsverbund: Gelingensfaktoren



Gemeinsamkeiten der **15 Ausbildungsverbände in Rheinland-Pfalz** (weitere sind in Planung)

- Es besteht ein gemeinsamer Verbundvertrag
- Alle Einsätze sind überwiegend abgedeckt (auch Pflichteinsätze)
- Es sind nicht ausschließlich trägerinterne Zusammenschlüsse (Lauxen 2022, S. 16)

Ausbildungsverbund: Gelingensfaktoren

- Prinzipien der Zusammenarbeit und Qualitätssicherung klären
- **Partizipation**
- Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klar definieren
- Auf ein einheitliches Ausbildungsverständnis verständigen
- Verbindliche Strukturen und geregelte Abläufe einspielen
- Auf aktive Abwerbung von Auszubildenden verzichten und regionale Einsätze der Auszubildenden anstreben



Ausbildungsverbund: Wie kann das gelingen?

Annahme:

*Je **fester** und **verbindlicher** die Kooperationsstrukturen sind,*

- *desto besser gelingt die Umsetzung der Pflegeausbildung und*
- *desto höher steigen die Ausbildungszahlen*

(vgl. Lauxen 2022, S. 3)

Fragen:

- Wie können die Strukturen geschaffen werden?
- Welche Schritte sind dazu erforderlich?

Ausbildungsverbund (AV) in der generalistischen Pflegeausbildung

Ansätze/ Strategien	Spezifikum
Top Down Ansatz	Hierarchisches System von „oben“ (z.B. Bildungsministerium oder Schulbehörde) nach „unten“ (in die Schule). Linearer Prozess durch Umsetzung von Vorgaben (Lehrende müssen diese umsetzen).
Symbiotische Implementationsstrategie	Akteure mit unterschiedlicher Expertise arbeiten gemeinsam an der Umsetzung (pädagogischer) Innovationen. Ziel: möglichst viele Sichtweisen zu integrieren. In der Regel wird von einem Problem der pädagogischen Praxis ausgegangen, dass es zu verändern gilt.
Bottom Up Ansatz	Der Implementierungsprozess geht von der Basis aus (von unten nach oben). Von der Praxis zur Leitung.
Zusammenführung mehrerer Strategien	Kombination ist meist immer für gelungene Innovationen erforderlich

vgl. Gräsel & Parchmann, 2004

Partizipative Projektentwicklung mit Einbeziehung der beteiligten Einrichtungen

- Alle Beteiligten einbeziehen
- Subjektive Theorien berücksichtigen
- Leitungsebene beeinflusst Partizipation wesentlich
- Beteiligte mitgestalten lassen (z.B.: Curriculum-Entwicklung)

**Strukturen zur Bildung von Lernortkooperationen
(LOKO) und Ausbildungsverbänden (AV)**

Schritt 1: Partizipation

Klärung der Formen der Zusammenarbeit

- Auf der Arbeitsebene, der Finanzierung, Gestaltung von Kommunikationsstrukturen, Verantwortlichkeiten, Verantwortungsdifferenzierung und Vertragsgestaltung
- Arbeitsgruppen gründen und Balance finden
- Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse festlegen
- Rahmenbedingungen und Vereinbarungen klären, z.B.:
 - zum Bewerbungsverfahren, Umgang mit Fehlzeiten
 - zur Urlaubsplanung, Wochenarbeitszeitgestaltung
 - für die Berechnungsstunden der Praxisanleitung, finanzielle Erstattung bei weit entfernten Praxisorten, Ablehnung von Abwerbung etc.

Bildung von LOKO und AV

Schritt 2: Zusammenarbeit

Steuerungsgruppe gründen, diese

- besteht aus entscheidungsbefugten Führungskräften der beteiligten Einrichtungen, Programmverantwortlichen und ggf. externer Personen/Beratung
- schafft Strukturen, arbeitet aber nicht unbedingt operativ in den Arbeitsgruppen mit
- steuert Organisations- und Personalentwicklung

Die Organisation der Steuerungsgruppe ist institutionsabhängig.

Bildung von LOKO und AV

Schritt 3: Steuerungsgruppe

Projektzeitplanung

- Partizipative Entwicklung der beteiligten Einrichtungen ermöglichen
- Prioritäten setzen und Baustellen einzeln bearbeiten (z.B. Praxisanleitung freistellen, Praxiskoordination einstellen, Prüfungen erarbeiten etc.)
- Personelle und organisatorische Ressourcen klären: Wer hat wann welche Kapazitäten und Kompetenzen? Hier realistische Zeitplanung beachten!
- Evaluation während des Prozesses und Gesamtevaluation "am Ende"

Bildung von LOKO und AV

Schritt 4: Projektzeitplanung

Vorhandene Kooperationsformen nutzen und ausbauen

- Bestehende Netzwerke als Ausgangspunkt für Verbundbildung nutzen:
 - Welche Kooperationsformen haben wir? (z.B. Vertragsformen)
 - Wo beziehen wir (neue) Einrichtungen her?
 - Womit haben wir Kontakt und wie können wir das nutzen?
- Öffentlichkeitsarbeit ausweiten, z.B.:
 - Name und Logo zum Ausbildungsverbund erstellen
 - Banner, Plakate, Flyer kreieren
 - Social Media zur Gewinnung von Auszubildenden nutzen

Bildung von LOKO und AV

Schritt 5: Netzwerke

Implementations- und Evaluationsstrukturen etablieren

- Klärung der (neuen) Aufgabenbereiche in ihren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- Dopplungen/ Überschneidungen vermeiden (AG's definieren)
- Projektzeitplan überwachen, anpassen und klare Entscheidungsprozesse fokussieren
- Stolpersteine identifizieren, minimieren bzw. beheben

Bildung von LOKO und AV

6: Implementierung / Evaluierung

Gemeinsames (Qualitäts-)Verständnis schaffen

- Kulturunterschiede angehen (z.B. zwischen Lernort Theorie und Lernort Praxis)
- “Wir”-Gefühl entwickeln (z.B. einheitliche Beurteilungsbögen, Ausbildungsnachweise erstellen)
- Schule bereitet Auszubildende auf Praxiseinsätze vor und umgekehrt (Schule vs. Arbeitsalltag)
- Gemeinsame Fort-, Fachweiterbildungen und Workshops für Lehrende und Praxisanleitende aus allen Einrichtungen

Bildung von LOKO und AV

Schritt 7: (Qualitäts-)Verständnis

Regelmäßige Veranstaltungen und Teamsitzungen

- Entwicklung und gegenseitige Beratung von verwendbaren Konzepten und Inhalten der LOKO des AVs
- Abstimmung mit den Kooperationspartnern (z.B. durch Tools, Verbundtreffen etc.)
- Gestaltung von Lernortkooperationen (z.B. Praxisbegleitungskonzepte entwickeln, Praxisbegleitung und –anleitung verknüpfen, Arbeits- und Lernaufgaben entwickeln)
- Impulsfragen / Didaktische Produkte:

Wie leben wir Generalistik? Was kann wo und wie gelernt werden?
Wie bereiten wir die Lernenden auf das Transferlernen vor?
Welche Kompetenzen können angebahnt werden?
Wozu braucht es weitere Lernorte?

Bildung von LOKO und AV

Schritt 8: Teamsitzung

Transparenz für Auszubildende schaffen

- Strukturen, Inhalte und Anforderungen in den Lernortkooperationen (und im AV) aufzeigen
- Ausbildungsplan transparent machen
- Was erwartet die Lernenden in den Lernorten? (z.B. Katalog erstellen)
- Feste Ansprechpersonen in den jeweiligen Lernorten für Lernenden festlegen

Bildung von LOKO und AV

Schritt 9: Transparenz

Einflussfaktoren auf die Einführung pädagogischer Neuerungen

(in Anlehnung an Riemer: 2013:18)





Nichts ist schwieriger zu planen, erfolgloser und gefährlicher zu handhaben als die Schaffung einer neuen Ordnung der Dinge

...

Wann immer seine Feinde Gelegenheit haben, den Erneuerer anzugreifen, tun sie dies mit der Leidenschaft von Partisanen, während die anderen ihn träge verteidigen, so dass der Innovator und seine Partei gleichermaßen verwundbar sind (Niccolo Machiavelli, the Prince 1513, zit. nach Rogers, 2003, S. 1).

Melden Sie sich gerne –

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen

Anne-Kathrin Xylander • 0163 781 59 24



a.xylander@kompass.rlp.de; info@kompass.rlp.de

Leonie Göcke • 0157 76 29 15 17



l.goecke@kompass.rlp.de

Brigitte Winkelhaus • 06131 6240280



b.winkelhaus@dip-gmbh.org

Kontakt

**KOMPASS-Koordinierungsstelle • The Pier
Große Bleiche 15 • 55116 Mainz**

www.kompass.rlp.de

Literaturverzeichnis

- Beratungsteam Pflegeausbildung Bayern (o. A.): Lernortkooperation im Ausbildungsverbund. Abgerufen am 14.11.2022
<https://docplayer.org/171906508-Lernortkooperation-im-ausbildungsverbund.html>
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2022): Kooperationsverträge in der beruflichen Pflegeausbildung. Fachworkshop-Empfehlungen zur Umsetzung in der Praxis, Bonn. Abgerufen am 14.11.2022 [Kooperationsverträge in der beruflichen Pflegeausbildung - Kompass.RLP](#)
- Gräsel, C.; Parchmann, I. (2004): Implementationsforschung – oder: der steinige Weg, Unterricht zu verändern. Unterrichtswissenschaft 32 (2004) 3, S. 196-21. Abgerufen am 15.11.2022
https://www.pedocs.de/volltexte/2013/5813/pdf/UntWiss_2004_3_Graesel_Parchmann_Implementationsforschung.pdf
- KOPA (2021): Gründung von Ausbildungsverbänden in der generalistischen Pflegeausbildung in Berlin und Brandenburg. Abgerufen am 14.11.2022 https://kopa-bb.de/wp-content/uploads/2021/06/KOPA_Arbeitshilfe_AV_Koop.pdf
- Lauxen, O. (2022): KOMPASS-Studie Abschlussbericht. Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK). Abgerufen am 01.08.2022
https://kompass.rlp.de/wp-content/uploads/2022/05/Bericht_KOMPASS.pdf
- Riemer, N. (2014): Implementierung lernfeldorientierter Didaktik. HiBiFo, 2-2014, S. 75-84. Abgerufen am 15.11.2022
<https://www.budrich-journals.de/index.php/HiBiFo/article/view/16314>
- Rottländer, R. (2021): „Kooperationen in der (neuen) Pflegeausbildung im Verbund gestalten“. Abgeleitete Implementationserfahrungen aus Pflegeausbildung in Bewegung (2008) und dem Modell einer gestuften und modularisierten Altenpflegeausbildung (2011). Abgerufen am 14.11.2022 <https://kompass.rlp.de/themenspeicher/lernortkooperation-einfuehrung-generalistische-ausbildung/>